

IN DIESER AUSGABE:

- **Dürre im Sommer:
Wasser sparen**
- **Blühwiesen**
- **Autos teilen/
Carsharing**
- **Klimatipp:
Kein Abfall – geht das?**



Veranstaltungstipp

19.08.25 19:00 Uhr Klima-Werkstatt

Das Klimaschutzkonzept kann nur mithilfe vieler Engagierter und tatkräftiger Unterstützung umgesetzt werden. Deshalb lädt die Klimaschutzmanagerin ab August jeden 3. Dienstag im Monat zur Klimawerkstatt vrs. in den Bunten Laden, Hauptstraße 7 ein. Eine detaillierte Einladung folgt.

Weiterführende Informationen zu allen Veranstaltungen sind auf der Homepage der Stadt Herzberg am Harz zu finden.

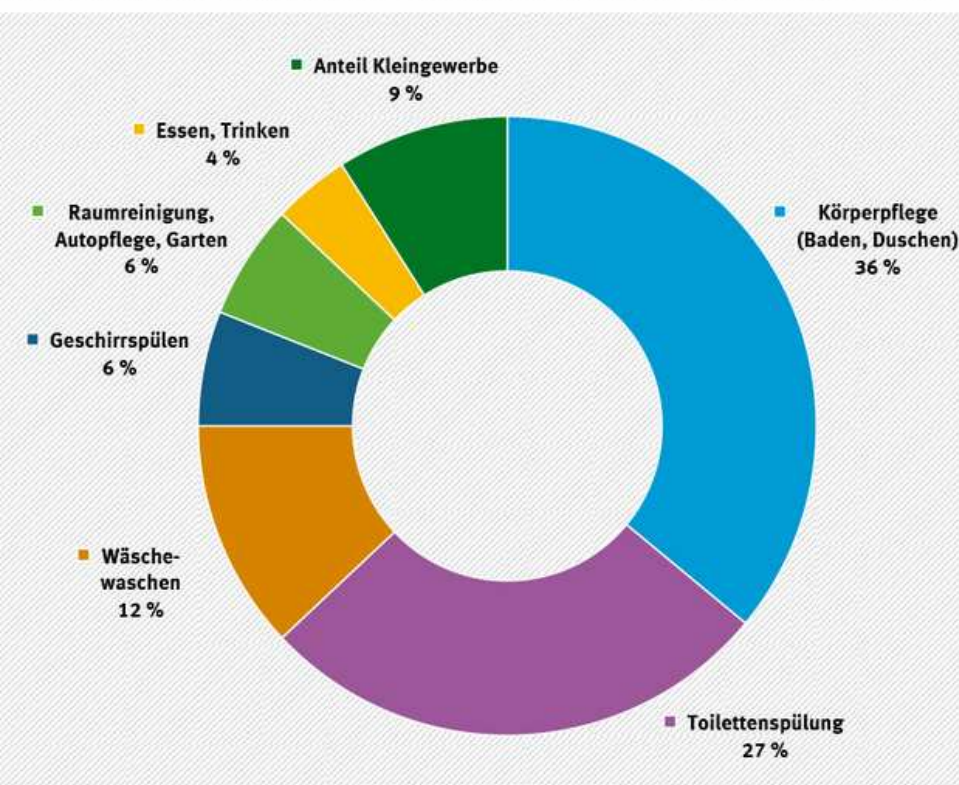
 [Veranstaltungssuche Stadt Herzberg am Harz](#)

Dürre im Sommer: Wasser sparen

Die Städtischen Betriebe der Stadt Herzberg am Harz warnen: bleibt der Sommer so trocken, könnte die Trinkwasser-Versorgung gefährdet sein. Den Pool im Garten zu füllen verbraucht enorm viel Wasser, weshalb davon abgeraten wird. Aber darf man jetzt auch seine Pflanzen nicht mehr gießen? Hier ein Überblick, wofür ein durchschnittlicher Haushalt wie viel Wasser benötigt. Und wo man noch sparen könnte.

Trinkwasserverwendung im Haushalt 2023

Durchschnittswerte bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe - Anteile



Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft 2024: BDEW-Wasserstatistik, Trinkwasserverwendung im Haushalt 2023, <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/>

Gießen nur mit Regenwasser,
Auto nur an Waschstationen waschen.

Geschirrspülmaschinen sind effizienter
als Handwäsche, bei voller Beladung.

$\frac{1}{3}$ des Wasserverbrauchs
im Haushalt entfällt auf
Baden und Duschen. Hier
können Sparduschköpfe
helfen. Oder auch das
gelegentliche Waschen
mittels Waschlappen.

Wassersparende
Spülkästen und die
Spül-Stopp-Taste sollten
allseits bekannt sein.
Wer einen Garten hat,
könnte auch über eine
Trocken-(trenn-)Toilette
nachdenken. Spart nicht
nur Wasser, nutzt auch
Hinterlassenschaften als
wertvollen Dünger.

Wer seine Waschmaschine nur startet, wenn sie voll ist, leistet einen
wichtigen Beitrag. Außerdem wird Wäsche schon bei 30-40°C
sauber. Vollwaschmittel schont Umwelt und Waschmaschine.

Dürre im Sommer: Wasser sparen



Wer zudem nicht nur Wasser spart, sondern auch weniger davon erhitzt, spart noch eine Menge Heizkosten und Treibhausgase ein (zumindest bei fossilen Brennstoffen).

Des Weiteren beeinflusst unser Kaufverhalten den Wasserverbrauch an vielen anderen Stellen. Ganze 86% unseres Wasserverbrauchs verursachen wir im Ausland.

Wasser spart man nicht nur am Wasserhahn

Die Herstellung eines T-Shirts benötigt rund 2.500 Liter Wasser (= 20 Badewannen).

Weniger kaufen = mehr Wasser sparen!



Umwelt Bundesamt

Blühwiesen in Herzberg

Der Bauhof der Stadt Herzberg am Harz hat in den letzten Jahren 16 Blühflächen an 11 Standorten angelegt. Die meisten Flächen bieten auch Nisthilfen für Insekten und sollen somit dem Rückgang der Insekten in Anzahl und Vielfalt entgegenwirken. Von 1990 bis 2015 sind ca. 76% der Biomasse von Fluginsekten verloren gegangen.

© 2017 Hallmann et al.



Blühwiesen dienen als wichtiger Lebensraum und Nahrungsquelle für gefährdete Tierarten und tragen zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Sie helfen bei der Klimaregulierung und verbessern die Wasser- und Bodenqualität. Blühwiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft. Sie verschönern nicht nur das Landschaftsbild, sie sind auch für die Umwelt und die Gesellschaft von großer Bedeutung.

Blühwiesen in Herzberg – Artenvielfalt

In einer Saadmischung für eine Blühwiesen sind diverse Wildblumen- und Kräuterarten enthalten, die zu verschiedenen Zeitpunkten im Jahr blühen und die interessant sind für diverse Insektenarten. Wer eine solche Blühwiese besucht, kann ganz viele verschiedene Insekten entdecken. Von Bienen, Hummeln und Schwebfliegen über Käfer, Fliegen, Schmetterlinge und Ameisen bis hin zu Spinnen ist alles dabei. Hier einige Fotos!



Autos teilen/Carsharing auf dem Land

Sich ein Auto zu teilen oder ein Carsharing-Angebot zu nutzen spart Kosten gegenüber einem eigenen PKW und ist besonders dann geeignet, wenn viele Alltagswege auch mit den Öffis oder dem Rad bestritten werden können.

In den meisten Großstädten gibt es schon einige solcher Angebote, nicht aber in Kleinstädten oder auf dem Land. Um zu zeigen, dass so etwas gewünscht ist, kann man anfangen über Plattformen wie z.B. SnappCar sein eigenes Auto für Nachbarn anbieten, solange man es selbst nicht braucht. Oder sich ein Auto zu leihen, anstatt sich ein (Zweit-)Auto anzuschaffen.

Car-Sharing lohnt sich finanziell bei Strecken bis zu 14.000 km im Jahr (Fahrleistung von 45% der autobesitzenden Haushalte in DE). Um zukünftig weniger Autos auf den Straßen zu haben, sind Ansätze wie Carsharing ein wichtiger Faktor.

Carsharing wirkt



18.000 Carsharing-Fahrzeuge
ersetzen 192.600 private PKW.

Parkraumbedarf um 1,9 Mio. qm gesenkt

174.600 Pkw weniger bedeutet
174.600-mal keine Konkurrenz
um knappen Parkraum.



Mehr Platz für Lebensqualität geschaffen

Auf einer Fläche von 1,9 Mio. qm
kann man 1.122 Spielplätze
mittlerer Größe bauen.

Bis zu 2,4 Mrd. Euro Baukosten gespart

Der Bau von 1,9 Mio. qm Parkfläche
in Quartiers- und Tiefgaragen würde
mindestens 2,4 Mrd. Euro kosten.



234.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart

Carsharing-Nutzende fahren
öfter mit ÖPNV und Fahrrad
als die übrige Bevölkerung.

In Deutschland gibt es 18.000 Fahrzeuge stationsbasierter und kombinierter Carsharing-Anbieter (Stand: Januar 2025). Für diese ist in 21 Einzelstudien belegt, dass sie pro Fahrzeug durchschnittlich 10,7 private Pkw ersetzen. Für Fahrzeuge im reinen free-floating Carsharing liegen keine ausreichenden Daten zur Wirkung vor.

Klimatipp des Monats!

Kein Abfall – geht das? Das steckt hinter “Zero Waste”

Der Begriff Zero Waste bedeutet „null Abfall, null Verschwendung“ und bezeichnet eine Philosophie, die Ursachen für Abfall und Verschwendung bekämpfen will. Dabei soll ein Umdenken zugunsten eines nachhaltigen, bewussten Umgangs mit unseren planetaren Ressourcen fördern. Produktions- und Konsumverhalten sollen in Einklang mit dem Gleichgewicht der Natur gebracht werden.

Müllfrei Einkaufen, Hygiene, Transport, Reisen, Konsum uvm. sind Themen auf dem Weg des Lern-Prozesses zu Zero Waste.

Das 5R-Prinzip



Im Fordergrund steht das 5R-Prinzip. Dafür stehen die fünf “R”:

1. Refuse: Ablehnen, was man nicht benötigt.
2. Reduce: Reduzieren, was man braucht.
3. Reuse: Fast alle materiellen Konsumgüter kann man wiederverwenden. Secondhand ist hier das Stichwort!
4. Recycle: Kann das Produkt am Ende recycelt werden?
5. Rot: Der Rest wird kompostiert.

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen für die nächste Ausgabe wendet Euch bitte an das Klimaschutzmanagement.



Michaela Stegmaier
Klimaschutzmanagerin
Tel.: 05521 852 153
michaela.stegmaier@herzberg.de